

Validierung von Bildungsleistungen (VBL) in der Westschweiz

Erstes MPA EFZ wird in der Romandie demnächst erteilt

Marie-Paule Fauchère^a; Anne-Claude Perrette^b

^a Präsidentin der Association Romande des Assistantes Médicales (ARAM, Westschweizer Verband der Medizinischen Praxisassistentinnen und -assistenten); ^b Chefexpertin Validierung von Bildungsleistungen (VBL)

Einleitung

Ende 2010 wurde im Auftrag der FMH die Westschweizer Arbeitsgruppe «VAE pour assistant-e médical-e» (VBL für medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten) gebildet. Gemäss den Vorgaben des damaligen Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT (heutiges Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation, SBFI) erarbeitete diese Arbeitsgruppe sowohl das Qualifikationsprofil für medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten als auch die Bestehensregeln. Auf der Grundlage der festgelegten Handlungskompetenzen entwickelte die Arbeitsgruppe auch den modularen Aufbau für die ergänzende Ausbildung von Kandidatinnen und Kandidaten, die eine Validierung von Bildungsleistungen MPA (VBL) anstreben.

Chronologie des Projekts

- Vor 2006: Praxis in Genf und Arbeitsgruppe im Wallis
- Mai 2007: Inkrafttreten des «Nationalen Leitfadens VBL»
- Ab 2007: Anerkennung der beiden kantonalen Instrumentarien der Kantone Genf und Wallis
- Ab 2010: interkantonale Arbeitsgruppe GE-VD-VS, bestehend aus institutionellen Partnern
- Ab 2011:
 - Arbeitsgruppe «Qualifikationsprofil»
 - Arbeitsgruppe interregional für die Schaffung des modularen Bildungsangebots
- Dezember 2014: Genehmigung des Qualifikationsprofils und der Bestehensregeln durch das SBFI

Als Nächstes wurden die folgenden Schritte realisiert:

- Festlegung der Zusammenarbeit und Koordination auf Westschweizer Ebene
- Abklärung der Bedürfnisse auf kantonaler Ebene (Fragebogen für Arztpraxen)
- Einrichtung des Instrumentariums:
 - Ernennung und Ausbildung der Experten und der Chefexpertin VBL

- Schaffung der VBL-Instrumente (Dossier, Expertenbericht, Gespräch)
- Information an interessierten Kandidatinnen und Kandidaten
- Information an Arbeitgeber
- Zusatzausbildung (Modul Radiologie)

Für die Westschweiz (mit Ausnahme des Kantons Genf) wurde der Kanton Wallis mit der Organisation betraut. Die Anmeldung erfolgt über das Zugangportal des Kantons, in dem die Kandidatin bzw. der Kandidat den Wohnsitz hat. Die Association Romande des Assistantes Médicales (ARAM) arbeitet eng mit dem Office d'orientation scolaire et professionnelle du Valais romand (ValForm, Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung des Mittel- und Unterwallis) zusammen.

2014 wurde eine berufliche Validierungskommission eingesetzt. Sie besteht aus:

- einem Vertreter der AMAD, Berufsfachschule für Medizinische Praxisassistentinnen und -assistenten in Sitten
- einem Vertreter der Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Walliser Ärztesgesellschaft
- einem Vertreter der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, ARAM
- einem Vertreter der Expertinnen und Experten, Chefexpertin ARAM
- einem Vertreter der Erwachsenenweiterbildung
- einem Vertreter der Berufsberatung
- einem Berater für Kompetenzbilanzen und Ansprechpartner für Berufsfragen

Es wurden verschiedene Informationsveranstaltungen durchgeführt. Sechs Personen haben das Verfahren im Wallis aufgenommen, darunter eine Freiburgerin und eine Waadtländerin. Diese Kandidatinnen weisen die folgenden Profile auf:

- EFZ FaGe
- Abschluss als Kinderpflegerin
- Handelsdiplom und Abschluss als medizinische Praxisassistentin (Privatschule)

- EFZ Dentalassistentin SSO
- Abschluss als Medizinische Sekretärin (Kultur und Ausbildung, Freiburg)

Diese Personen wurden von Val-Form im Hinblick auf die Erfüllung des Qualifikationsprofils begleitet.

Die ARAM hat Frau Anne-Claude Perrette als Cheffexpertin vorgeschlagen. Sie hatte unter anderem die Aufgabe, ein Expertengremium zusammenzustellen, das sich aus den folgenden Personen zusammensetzt:

- sieben medizinischen Praxisassistentinnen, davon fünf für alle Fächer
- vier Lehrpersonen

Die Expertinnen und Experten haben vor Ort eine zweitägige Schulung absolviert und erhalten im Anschluss daran Unterstützung in ihrer Expertentätigkeit.

Ziele der Schulung:

- Entwicklungsgeschichte und die Philosophie der VBL kennen
- Allgemeines Funktionsprinzip des Val-Form-Verfahrens kennen
- Bewusstsein für die Problematik von Erwachsenen in Ausbildung entwickeln
- Evaluationsmodalitäten und die Rolle der Beurteilungspersonen kennen
- Nachweisdossier analysieren
- Überprüfungsgespräch führen
- Ausgehend von der Erfahrung auf die Kompetenzen schliessen
- Beurteilungsbericht verfassen

Aktueller Stand

Bislang haben vier Personen das Validierungsdossier eingereicht. Die Beurteilungsarbeit wird demnächst aufgenommen:

- Analyse und Prüfung des Dossiers
- Erarbeitung des Beurteilungsberichts
- Begutachtung im Expertengremium (der Hauptexperte kann die Meinung eines spezialisierten Experten einholen)
- Ungefähr eineinhalbstündiges Überprüfungsgespräch. Falls sich dieses als nicht ausreichend erweist, kann auf zusätzliche Überprüfungsmethoden zurückgegriffen werden (Versetzung in realitätsnahe Situationen, Tests, Beobachtung in situ usw.)
- Abschliessender Beurteilungsbericht
- Validierung der Module. In Bezug auf nicht erworbene Module ist eine ergänzende Ausbildung für die nicht erworbenen Qualifikationsbereiche vorgesehen.

Zur Erinnerung: Aus rechtlichen Gründen kann die Radiologie nicht Gegenstand einer Validierung sein (obligatorische Ausbildung und Prüfung).

Korrespondenz:

Marie-Paule Fauchère
Rte de Saxonne 20
CH-1966 Ayent
presidente[at]aram-vd.ch

Anne-Claude Perrette
Ch. de Charbonaille 3
CH-1868 Les Neyres
acperrette[at]bluewin.ch

Weitere Informationen zur Validierung von Bildungsleistungen (VBL) finden Sie über http://www.fmh.ch/mpa/mpa_schweiz/validierung-bildungsleistungen.html → Validierung von Bildungsleistungen sowie über www.aram-vd.ch → Formation → Validation des acquis.